

In einem Gespräch mit Wettbewerbsinitiatoren, Parteisekretären, Generaldirektoren, Betriebsleitern und BGL-Vorsitzenden hat die Bezirksleitung erste Erfahrungen der bisherigen Diskussion der Direktive zum Fünfjahrplan 1981—1985 verallgemeinert. Sie besagen, daß es dann konstruktive Ergebnisse gibt, wenn die Diskussionen von der Grundposition bestimmt sind, wesentlich größere Reserven als bisher zu mobilisieren, um so Voraussetzungen für die Überbietung der Fünfjahrplanziele zu schaffen.

N

Wie daraus unter der Losung „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!“ immer neue Haltungen und Aktivitäten für einen überdurchschnittlichen Leistungszuwachs entstehen, beweisen die Werktätigen zahlreicher Betriebe. Sie wollen vor allem aus zusätzlichen wissenschaftlich-technischen Maßnahmen und einer beträchtlich über den Plan hinausgehenden Steigerung der Arbeitsproduktivität mehr als drei Tagesproduktionen aus eingespartem Material realisieren.

So prägt sich, wie es die bisher erreichten zwei Tage Planvorsprung bei der industriellen Warenproduktion im Bezirk belegen, in den Arbeitskollektiven immer mehr die Position aus: Wir werden unseren Anteil zur Weiterführung unserer guten Politik leisten. Wir wissen, ohne Anstrengungen, ohne gute Arbeit geht das nun mal nicht.

Die Bezirksleitung drängt deshalb darauf, die Möglichkeiten der wissenschaftlich-technischen Revolution als unmittelbarer Hauptreserve für Leistungszuwachs und Effektivität voll auszuschöpfen. Sie unterstützt darum auch die im Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) erneut betonte Grundposition, eine größere Zahl von Spitzenleistungen mit hohen volkswirtschaftlichen Effekten bei möglichst geringem Aufwand in den Dienst des Volkes zu stellen. Angeregt durch ihre Parteiorganisationen überprüfen zur Zeit zahlreiche Betriebskollektive, wie sie mit der Initiative „Ideen, Lösungen, Patente“ zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts beitragen können. Wenn im Frankfurter Halbleiterwerk die Entwicklungszeiten um 25 bis 40 Prozent verringert, der Anteil der Vorlaufforschung insgesamt verdoppelt und neue materialsparende Technologien entwickelt werden sollen, so entspricht das dem vom X. Parteitag geforderten Entwicklungstempo in den nächsten Jahren.

Als ein Beispiel konstruktiven, ideenreichen und gemeinschaftlichen Herangehens an die größeren Aufgaben wertet die Bezirksleitung die ersten Ergebnisse zur Entwicklung, Fertigung und Anwendung der Roboter- und Handhabetechnik im VEB Rationalisierung der Landtechnischen Instandsetzung Neuenhagen und im Landtechnischen Instandsetzungswerk Neuenhagen. Hier haben die Parteiorganisationen von vornherein verstanden, daß die Aufgaben gerade auf diesem Gebiet zuallererst ein Anspruch an neue Dimensionen im Denken und Handeln ganzer Betriebskollektive sind. Die guten Ergebnisse wurden erreicht, weil die Entwicklung, Einsatzvorbereitung und Nutzung dieser Technik in einem einheitlichen, von sozialistischer Gemeinschaftsarbeit getragenen Prozeß erfolgt.

Das Vorhandene besser zu nutzen, die Eigenfertigung von Rationalisierungsmitteln wesentlich zu steigern sowie die Produktion von

Ohne gute Arbeit geht das nun mal nicht

Neues Denken ist überall erforderlich